

Aktive Bevölkerung

Dernière mise à jour : 17 avril 2026



Achtung! Die für die Erstellung dieses Themenblattes verwendeten Daten sind die letzten uns zur Verfügung stehenden Daten und beziehen sich auf das Jahr 2023. Nach Erhalt der aktualisierten Daten werden wir den Inhalt dieses Blattes aktualisieren.

Zusammengefasst: Im Jahr 2023 gibt es in der Wallonie 21.217 Regelmäßig beschäftigte Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und im Gartenbau und 5.421 Gelegenheitsarbeitskräfte. Obwohl die Gesamtzahl der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte seit 2010 um 3 % gesunken ist, verlangsamt sich dieser Trend. Im Jahr 2020 zählte jeder wallonische Betrieb durchschnittlich 2,2 Personen, davon 0,4 Gelegenheitsarbeiter. In den professionellen Betrieben sind 18.524 regulär und 5.018 saisonal beschäftigt, wobei der Bedarf je nach Produktion unterschiedlich ist: Die Rinderzucht mobilisiert 40 % der Arbeitskräfte, der Ackerbau 31 % und der Gartenbau, obwohl er hinsichtlich der Anzahl der Betriebe marginal ist, beschäftigt 12 % der Gesamtarbeitskräfte und 43 % der Saisonarbeitskräfte. Die Arbeitsproduktivität steigt dank technischer Innovationen und Mechanisierung immer weiter an.

Beschäftigung

-

Arbeitskraft

-

Regelmäßig

-

Gelegentlich

Innerhalb der Betriebe

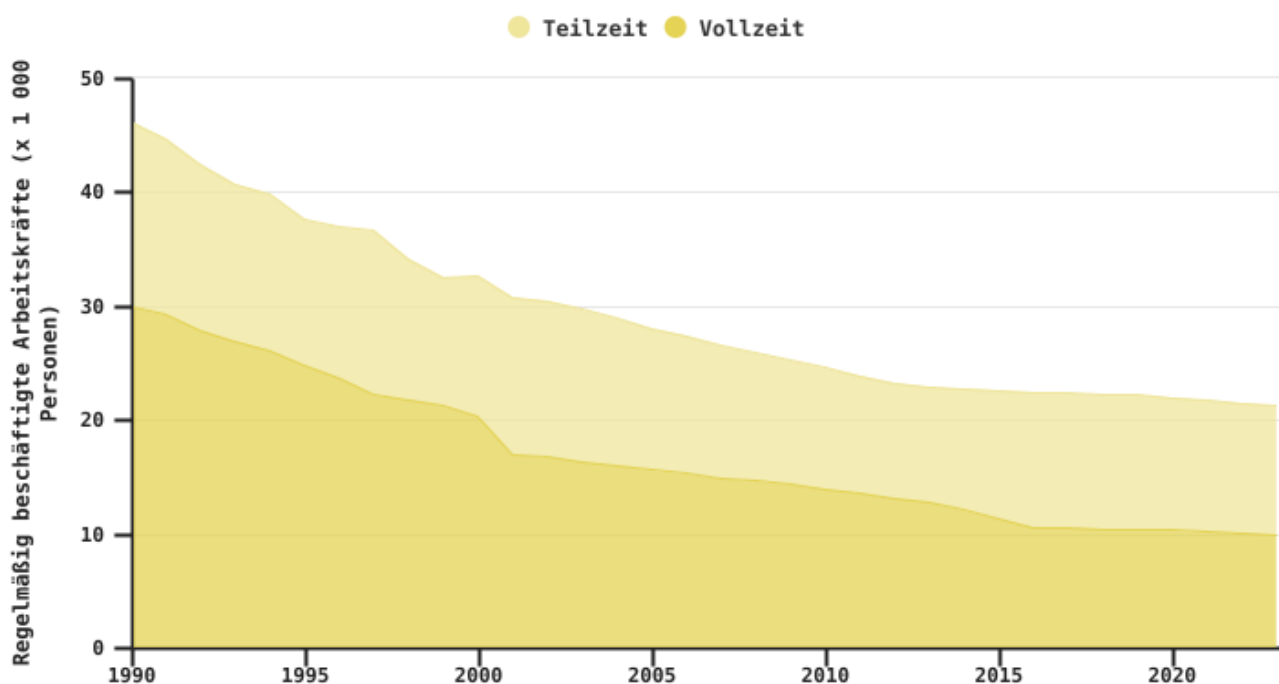
- Erwerbsbevölkerung

Im Jahr 2023 gab es in der Wallonie **21.217 reguläre Arbeitnehmer** in der Landwirtschaft und im Gartenbau, von denen fast die Hälfte (47 %) Vollzeitbeschäftigte waren. Zu dieser Zahl kommen noch **5.421 Gelegenheitsarbeiter hinzu**.

Das Verhältnis zwischen der Zahl der regelmäßigen Erwerbstätigen und der Gesamtzahl der Erwerbstätigen ist je nach Region sehr unterschiedlich und liegt in Belgien bei 58 %, in der Wallonie bei 80 % und in **Flandern** bei 51 %. Tatsächlich beschäftigt Flandern **deutlich mehr Gelegenheitsarbeiter** (89 % der belgischen Gelegenheitsarbeiter), insbesondere im Gartenbau oder in der Geflügelzucht.

Seit 2010 ist die Zahl der Personen, die in der Wallonie einer regulären landwirtschaftlichen Tätigkeit nachgehen, um 13 % **zurückgegangen**. Dieser Rückgang, der vor mehreren Jahrzehnten begann, ist Teil eines langfristigen Trends, der durch eine allmähliche Verringerung der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte gekennzeichnet ist. In den letzten Jahren hat sich der Abwärtstrend jedoch verlangsamt.

Entwicklung der regulären Arbeitskräfte

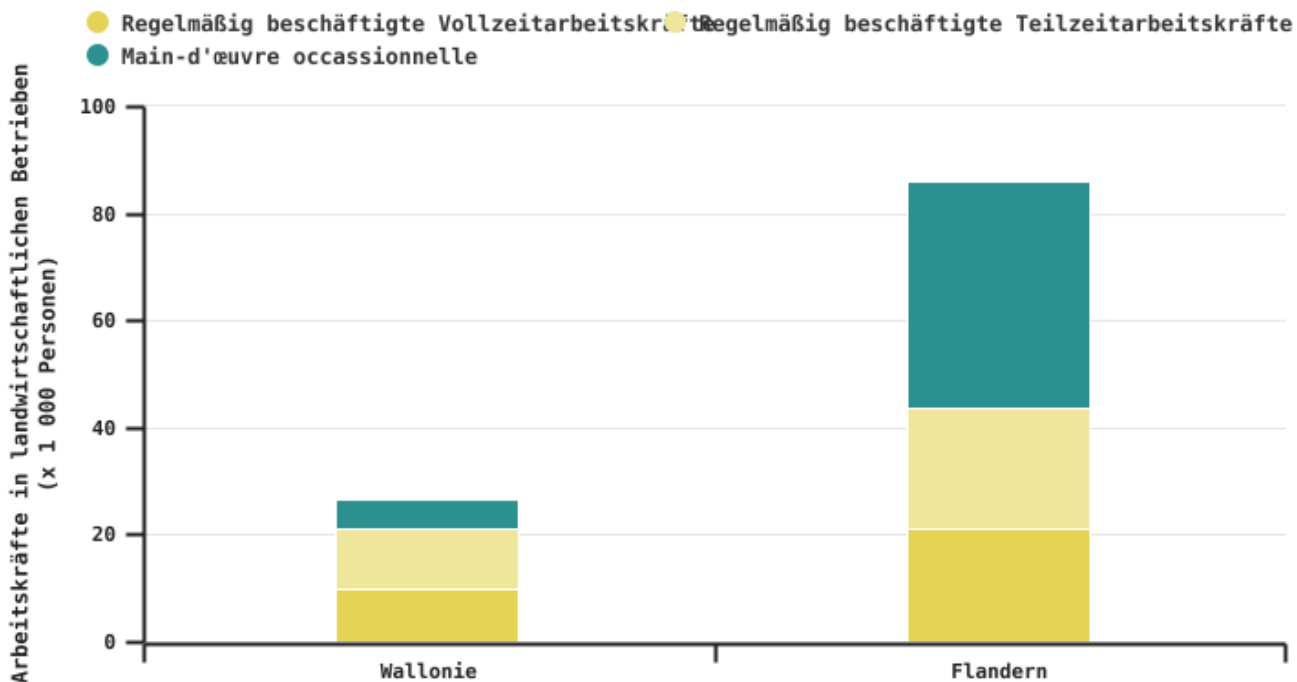


Verringerung der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte Fortschritte in Bereichen wie dem Einsatz von Düngemitteln, der Auswahl ertragreicher Sorten, der Mechanisierung, der Verbesserung der landwirtschaftlichen Techniken und der Betreuung der Erzeuger haben die Arbeitsproduktivität erhöht. Dies führte zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Betriebsgröße und einem geringeren Bedarf an Arbeitskräften. Andere Faktoren tragen zu diesem Rückgang bei: belastende Arbeitszeiten, die zunehmende Auslagerung von Aufgaben an landwirtschaftliche Auftragnehmer, das hohe Kapital, das für die Übernahme eines Betriebs erforderlich ist, sowie die mangelnde Attraktivität des Berufs, der oft als isoliert und anspruchsvoll wahrgenommen wird. Hinzu kommen externe (klimatische Unwägbarkeiten, Tierseuchen, Marktvolatilität) und interne Risiken (Arbeitsunfälle), die die Übertragung von Betrieben behindern und dazu beitragen, dass die Zahl der Landwirte seit mehreren Jahren sinkt.

EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

Verteilung der Anzahl der in der Landwirtschaft tätigen Personen in Belgien 2023



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

- Landwirte in der wallonischen Erwerbsbevölkerung

In der Wallonie umfasst die Erwerbsbevölkerung alle Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, mit Ausnahme von Studierenden. Im Jahr 2023 waren fast 1,53 Millionen Wallonen auf dem Arbeitsmarkt aktiv.

Unter ihnen machten Landarbeiter **2 % der Erwerbsbevölkerung** aus. Diese Quote variiert je nach Provinz: Im Verhältnis zu allen wirtschaftlichen Aktivitäten ist die Konzentration der Erwerbstätigen im Agrarsektor in der Provinz Luxemburg am höchsten.

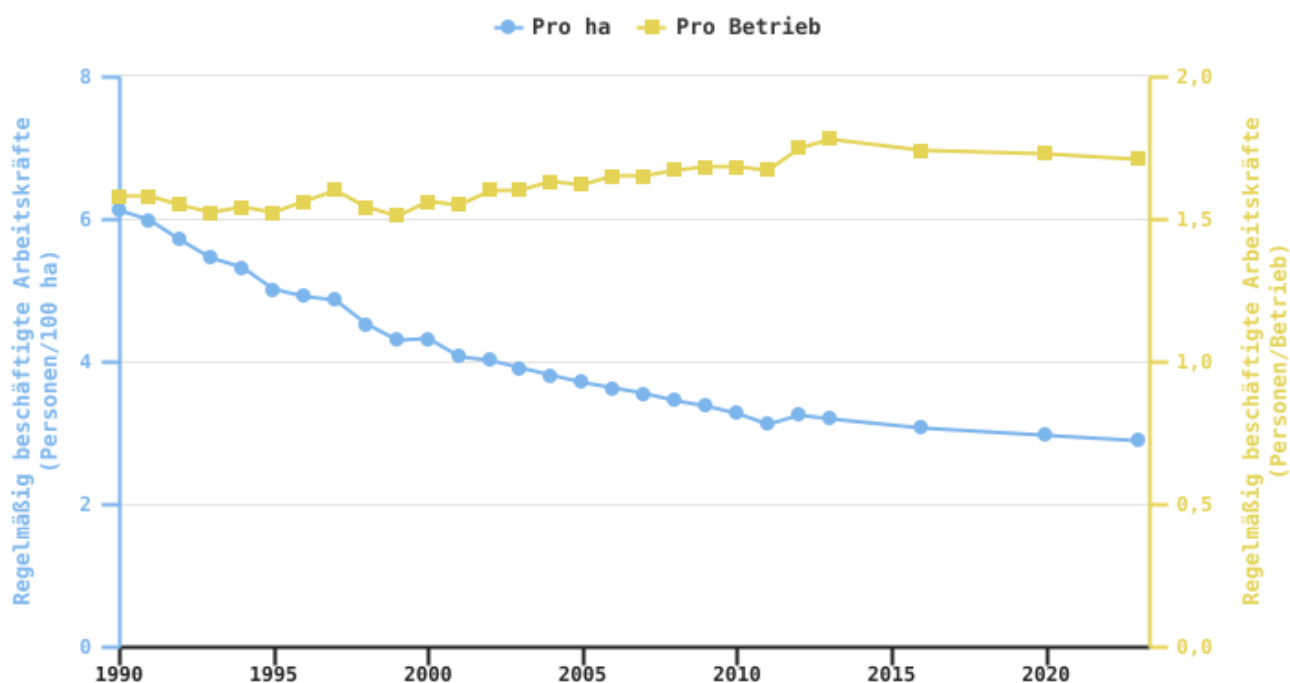
- Durchschnittliche Erwerbsbevölkerung

Im Jahr 2023 zählte jeder **wallonische** Betrieb durchschnittlich **2,2 Personen**, davon 0,44 Gelegenheitsarbeiter. Nur 7 % der Betriebe greifen auf diese Art von Arbeitskräften zurück, mit durchschnittlich 6,6 Gelegenheitsarbeitern. In Flandern beschäftigen die Betriebe durchschnittlich **4 Personen**, von denen die Hälfte Gelegenheitsarbeiter sind. In dieser Region greifen 11 % der Betriebe auf Gelegenheitsarbeitskräfte zurück, mit durchschnittlich 17,4 Personen. Dieser Unterschied verdeutlicht die unterschiedlichen landwirtschaftlichen Dynamiken in den beiden Regionen.

Seit 2010 ist die durchschnittliche Zahl der regulären Arbeitskräfte pro Betrieb leicht gestiegen (+2 %), während sich die **durchschnittliche Fläche schneller vergrößert hat** (+16 %). Technologische Verbesserungen und andere Innovationen führen immer zu einer Steigerung der Arbeitseffizienz. Seit 2010 hat sich die **Anzahl der für die Bewirtschaftung von 100 Hektar erforderlichen Arbeitskräfte um 12 % reduziert**.

Im Durchschnitt beschäftigen Betriebe mit weniger als 25 Hektar 1,8 Personen, darunter 0,4 Gelegenheitsarbeiter, während Betriebe mit mehr als 100 Hektar 2,8 Personen beschäftigen, darunter 0,7 Gelegenheitsarbeiter. Bezogen auf die Anbaufläche benötigen kleine Strukturen mit 0,16 Personen pro Hektar verhältnismäßig mehr Arbeitskräfte. Dieses Verhältnis nimmt mit zunehmender Größe ab und erreicht jenseits von 100 Hektar nur noch 0,02 Person pro Hektar.

Entwicklung der durchschnittlichen regulären Arbeitskräfte

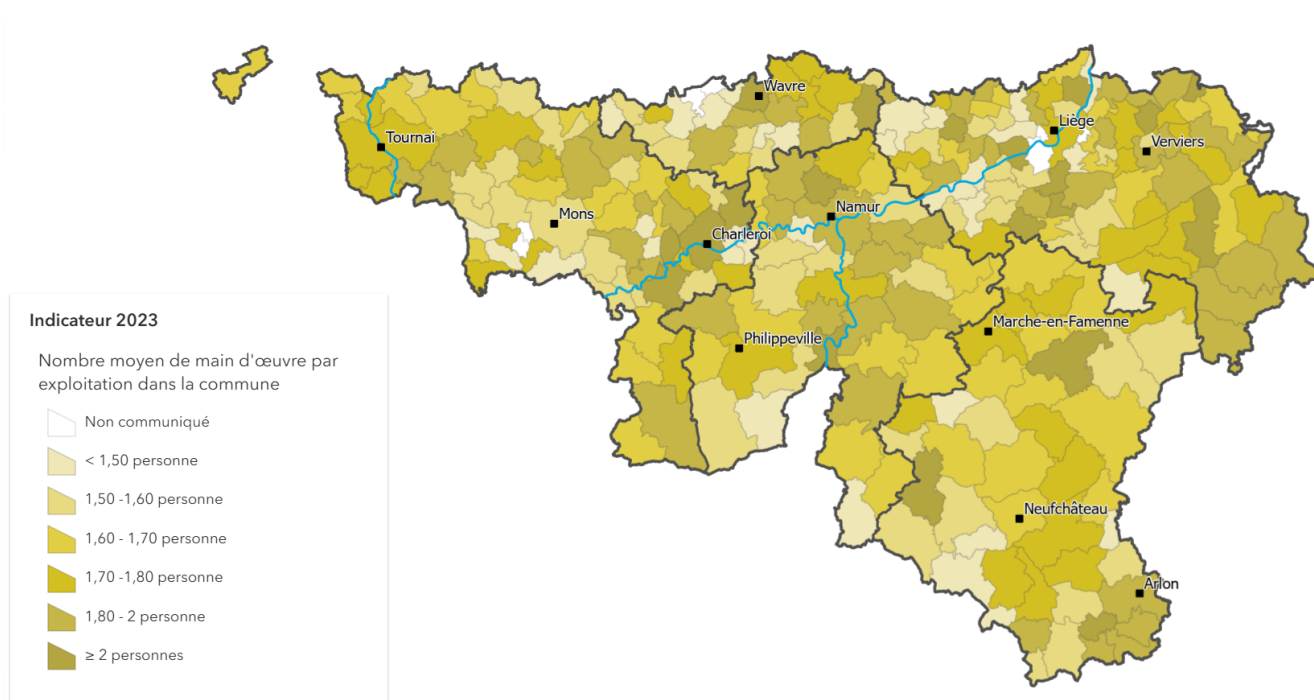


Die Landwirtschaft ist der Sektor, in dem die Arbeitsproduktivität am stärksten gestiegen ist, was vor allem auf die Mechanisierung, technische Innovationen und den zunehmenden Einsatz von Fremdfirmen zurückzuführen ist. Diese Entwicklungen haben den internen Bedarf an Arbeitskräften verringert. Innerhalb von drei Jahrzehnten konnte die Anzahl der Arbeiter, die zur Bewirtschaftung von 100 Hektar Land benötigt werden, halbiert werden.

EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

Durchschnittliche Anzahl regulärer Arbeitskräfte pro Betrieb in den wallonischen Gemeinden im Jahr 2023



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

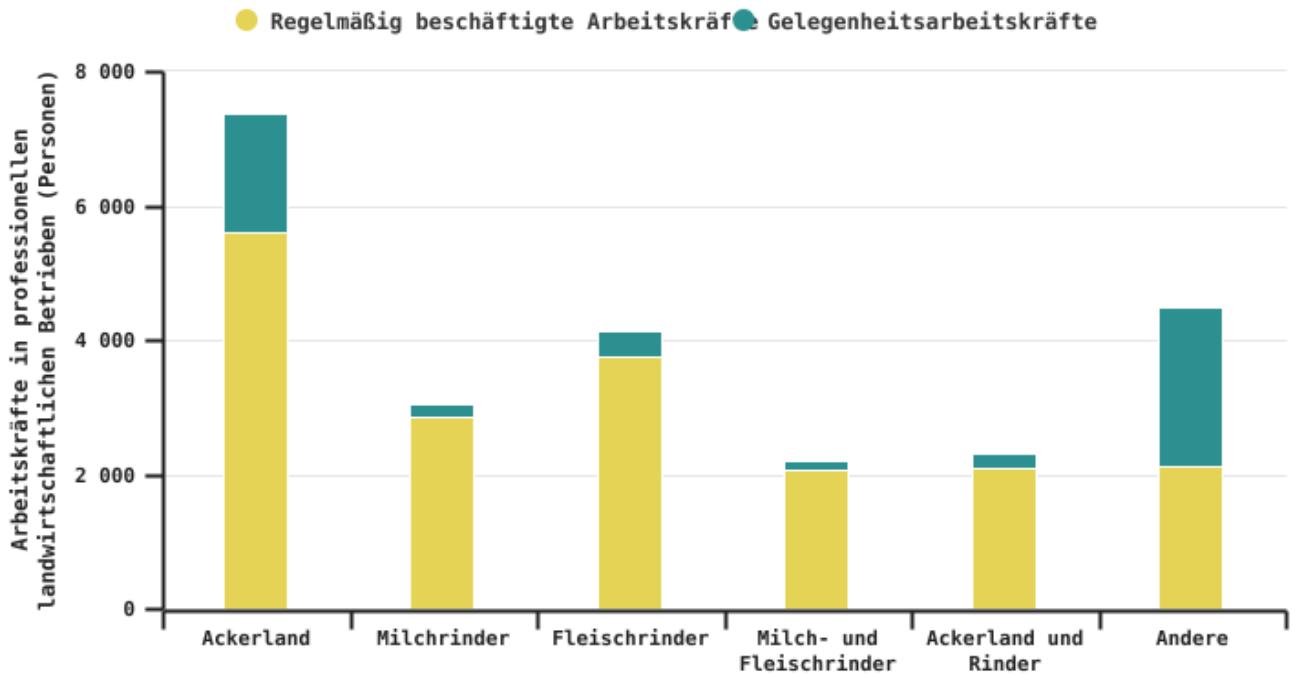
Innerhalb der BWA

- Erwerbsbevölkerung

Im Jahr 2023 gab es in professionellen Betrieben 18.524 Regelmäßig beschäftigte Arbeitskräfte und zusätzlich 5.018 Saisonarbeitskräfte. Die Verteilung nach Produktionsart zeigt einige Besonderheiten auf:

- In Betrieben, die auf **Viehzucht** spezialisiert sind (Milchvieh, Fleischrinder oder kombinierte Milch- und Fleischrinderhaltung), sind allein **40 % der regulären landwirtschaftlichen Arbeitskräfte beschäftigt**;
- In landwirtschaftlichen Betrieben, in denen **Ackerbau** betrieben wird, sind **31 % der regulären landwirtschaftlichen Arbeitskräfte** und **24 % der Gelegenheitsarbeiter** beschäftigt;
- Obwohl der **Gartenbau** nur **2 % der wallonischen Betriebe** ausmacht, nimmt er einen wichtigen Platz in der landwirtschaftlichen Beschäftigung ein: Er beschäftigt **12 % der gesamten landwirtschaftlichen Erwerbsbevölkerung**, vor allem aufgrund seines intensiven Einsatzes von Saisonarbeitskräften, die allein **43 % der Gelegenheitsarbeiter** des Sektors ausmachen.

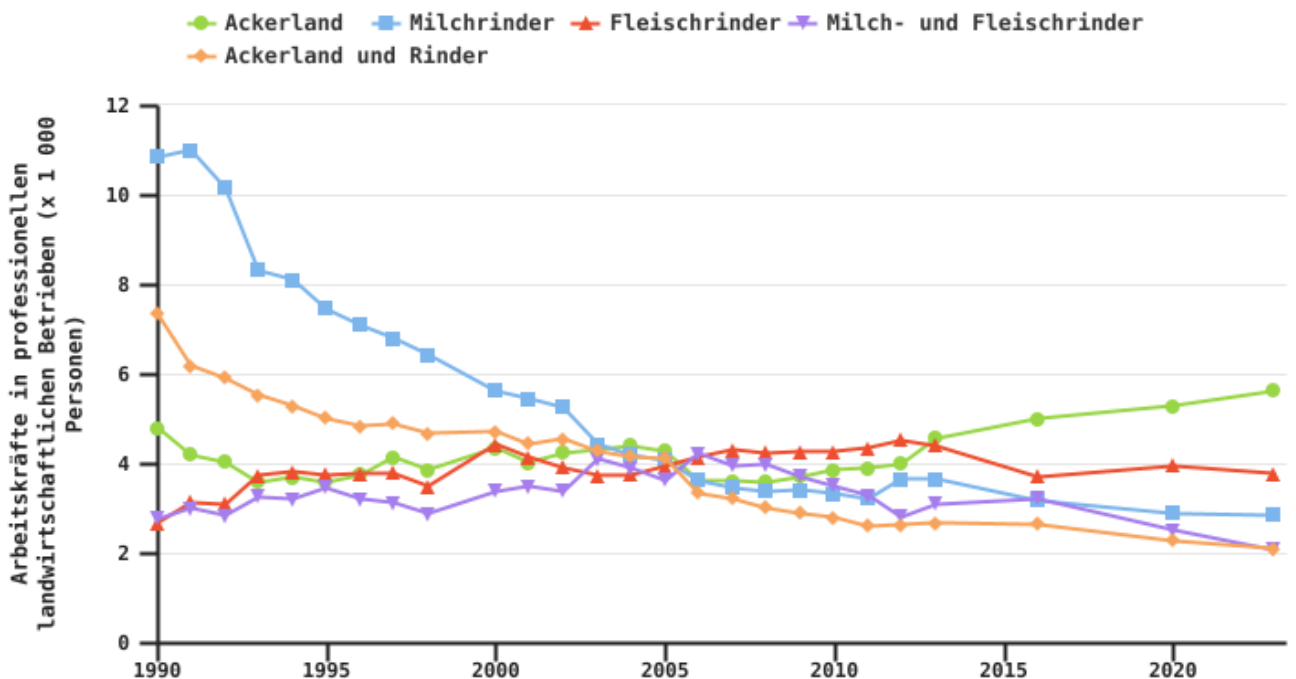
Verteilung der Gesamtarbeitskräfte nach BWA im Jahr 2023



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

Entwicklung der regulären Arbeitskräfte in professionellen Betrieben nach TWA



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

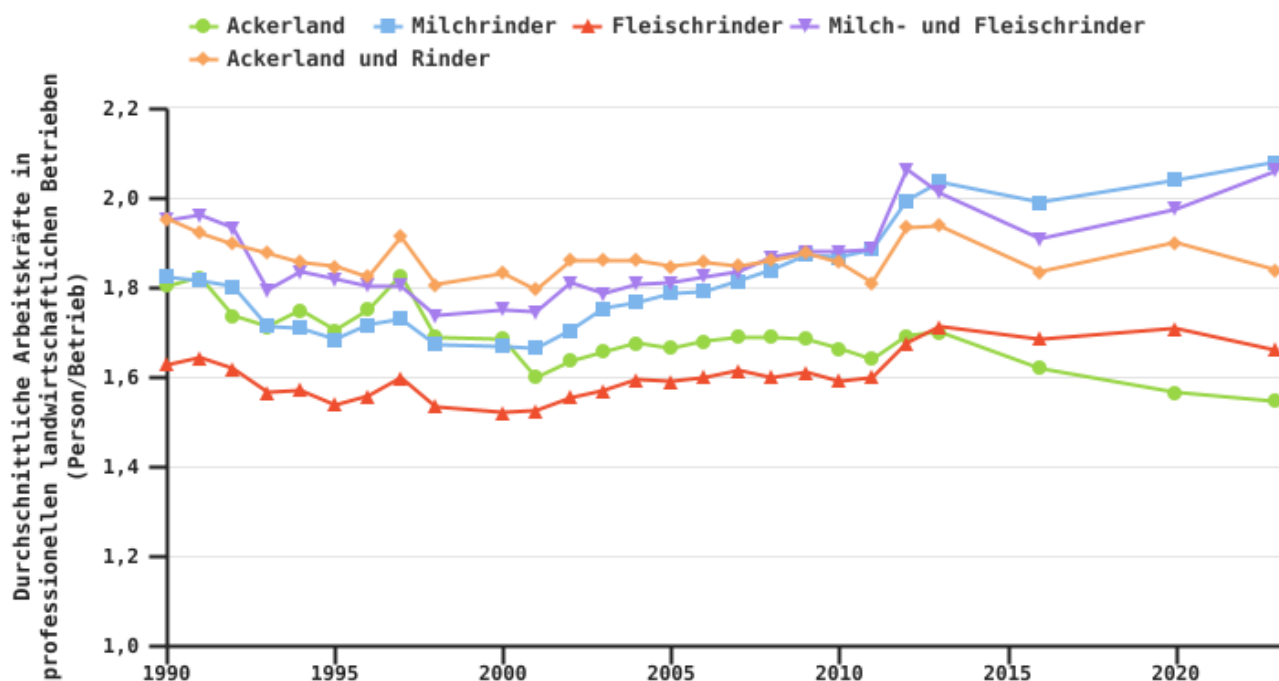
© SPW - 2026

- Durchschnittliche Erwerbsbevölkerung

Im Jahr 2023 beschäftigen professionelle Betriebe durchschnittlich 1,8 regelmäßig arbeitende Personen, verstärkt um 0,5 gelegentlich arbeitende Personen - eine Konfiguration, die praktisch identisch mit derjenigen ist, die in allen wallonischen Betrieben beobachtet wird. Innerhalb der verschiedenen Produktionsarten:

- Betriebe, die auf **Milchvieh** spezialisiert sind, haben mit **2,2 Personen** pro Betrieb einen etwas höheren Bedarf an regulären Arbeitskräften, was auf die **täglichen Bereitschaftsdienste** am Morgen und am Abend zurückzuführen ist. Dagegen bleibt der Einsatz von Gelegenheitsarbeitern dort marginal, mit nur 0,1 Personen pro Betrieb. Im Allgemeinen werden in der Rinderzucht kaum Zeitarbeitskräfte eingesetzt, die nur 7 % der Erwerbstätigen in diesem Sektor ausmachen.
- Im **Ackerbau** ist der Bedarf an regulären Arbeitskräften mit **1,5 Personen** pro Betrieb **geringer**, aber der Einsatz von Gelegenheitsarbeitern ist mit durchschnittlich 0,5 Personen etwas stärker ausgeprägt.
- Der **Gartenbau** ist durch einen besonders hohen **Bedarf an Arbeitskräften** geprägt, die überwiegend saisonal beschäftigt sind. Tätigkeiten wie Beschneiden, Pflücken oder Unkrautjäten erfordern einen hohen Personaleinsatz. So beschäftigen Gartenbaubetriebe im Durchschnitt **13,3 Personen**, von denen 81 % Gelegenheitsarbeitskräfte sind, womit sie die arbeitsintensivsten Strukturen sind, die regelmäßig oder vorübergehend Arbeitskräfte beschäftigen.

Entwicklung der durchschnittlichen - regulären Arbeitskräfte in professionellen Betrieben - nach TWA



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

Informations complémentaires

Références bibliographiques

Generaldirektion Statistik, Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft (Statbel)

<https://statbel.fgov.be/fr/themes/emploi-formation/marche-du-travail/emploi-et-chomage/plus>

En savoir plus ?

Die Zahlen- und Standortdaten sind in der Datei verfügbar, die sich oben rechts auf der Seite befindet („Quelldaten“).

Für weitere Informationen konsultieren Sie bitte:

- Die Arbeitszeit, welche den Begriff der Arbeitseinheit einführt
- Die Profile der Arbeitskräfte innerhalb des Betriebs
- Die Generationenprofile
- Das Geschlecht

